



© Ingrid Hopf

Ingrid Hopf

Ingrid Hopf

ist Geschäftsführerin und Inhaberin der
H&H Concept plus
Gesellschaft für Generationenberatung mbH
in Regensburg

Nach 20-jähriger Praxis in unterschiedlichen Finanzbereichen erfolgte die Spezialisierung in der Generationenberatung und Finanzierung.

Als zertifizierte Generationenberaterin IHK begleitet sie ihre Mandanten als Lotse und Moderator durch das Gewirr der zu erledigenden Aufgaben.

Komplexe Sachverhalte einfach und verständlich in Bildsprache umzusetzen und Überblick zu schaffen, hilft in der Generationenberatung, zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Dinge zu tun.

Die langjährige Erfahrung als Fachwirtin für Finanzberatung und ein angeschlossenes Expertennetzwerk ermöglichen den erforderlichen Rundumblick für ein gutes Gelingen.

GENERATIONENBERATUNG

Kompetente Unterstützung bei ungeliebten aber wichtigen Entscheidungen!

1. Was ist Generationenberatung?

Der Generationenberater hat eine verantwortungsvolle, weitreichende Beratungsfunktion inne. Er ist ein vertrauenswürdiger Lebensberater mit umfassender Fachkompetenz und Weitblick. Zertifizierte Generationenberater IHK sind Experten in der Finanz- und Vorsorgeplanung, die durch umfassende Weiterbildungen und Zertifizierungen die 4 Kernbereiche der persönlichen Vorsorge übergreifend organisieren.



© Ingrid Hopf

Sie unterstützen die ganze Familie bei den neuen Risiken unserer Zeit, lösen die Problematik der Liquidität in der Pflege, vermitteln rechtliche und medizinische Vorkehrungen und können anschließend Vermögen strukturieren und Immobilienvermögen optimieren, um eine Nachlassplanung zu ermöglichen.

Die Beratung soll die Entwicklungen in der Zukunft vorwegnehmen und betrifft eben nicht nur einen Teil der Familie, sondern in aller Regel mehrere Generationen.

Der Blick auf ihre Familie und die Lebenswelten von Jung & Alt sind die Grundlage für eine vorausschauende, aktive Gestaltung, die Sicherheit und ein gutes Gefühl ermöglichen.

..... das gute Gefühl, alles geregelt zu haben.

2. Die 4 Kernbereiche der Beratung



© Ingrid Hopf

- rechtlicher Teil
...hier bestimmen Sie selbst wer Sie vertreten soll und erstellen eine Vorsorgevollmacht.
- medizinischer Teil,
die Patientenverfügung: Sie entscheiden darüber wie Sie medizinisch behandelt werden möchten.
- finanzieller Teil
Zeit der Pflege...Sie gestalten aktiv, wie Sie gepflegt werden möchten, machen sich Gedanken über die Finanzen und wie Sie die Thematik am besten regeln können, dass die Belastung in der Familie tragbar wird.
- letzter Wille
...Sie gestalten Ihre Nachlassregelung aktiv und bestimmen selbst, wie nach Ihrem Tod was vererbt werden soll oder ob eine Schenkung zu Lebzeiten gewünscht ist.



© dp@pic, fotolia

Das Konzept schützt **4 Generationen**

1. Kinder
2. Erwachsene im Erwerbsleben
3. Menschen in Ruhestand und
4. Menschen in der vierten Lebensphase....
wenn diese wegen Pflegebedürftigkeit oder Betreuung keine eigenen Entscheidungen mehr treffen können.



© majivecka, fotolia

Generationenberatung ist die rechtzeitige, selbstbestimmte Vorsorge von **rechtlichen, medizinischen** und **finanziellen** Ereignissen sowie die professionelle Gestaltung der **Nachlassregelung**.

Praxistauglichkeit entsteht aber erst durch die laufende Informationen zur aktuellen Rechtsauffassung, Aktualisierungen zu steuerlichen Änderungen, sowie der Anpassung an Ihre geänderten individuellen Lebensumstände.

Einmalig die Vorsorgedokumente zu erstellen, ist bei weitem nicht ausreichend. Alle 4 Bereiche der eigenen Vorsorge sind fortlaufenden Änderungen unterworfen.

Die Idee der Generationenberatung ist aus der Erkenntnis entstanden, dass Menschen, die in der zweiten Hälfte ihres Lebens angekommen sind, sich Gedanken über die eigene Vorsorge und die Ihrer Angehörigen machen. Man hat sich einen gewissen Wohlstand geschaffen, der Sicherheit und Zufriedenheit gibt. In diesem Alter wollen Menschen essenzielle Fragen beantwortet haben, die sie nicht nur persönlich betreffen, sondern vor allem die Familienmitglieder.

- Wer pflegt und betreut mich, wenn ich von einer chronischen Krankheit betroffen werde?
- Wer darf über meine Gesundheit verfügen und wer setzt meine Wünsche um, falls ich krankheitsbedingt nicht mehr in der Lage bin, eigene Entscheidungen zu treffen?
- Wer erhält Zugriff auf mein Konto und eine Bankvollmacht? Reicht diese Vollmacht aus, um alle finanziellen Angelegenheiten zu regeln?
- Reicht mein Vermögen, um eine Pflege nach meinen Vorstellungen zu organisieren? Wie kann ich es vermeiden, meine Kinder und Angehörigen mit meinen Pflegekosten zu belasten? Wie berechnet sich das Schonvermögen?
- Wie kann ich gerecht, und ohne Streitigkeiten zu erzeugen, meinen Nachlass nach meinen Vorstellungen regeln? Wie ist die gesetzliche Erbfolge, wenn ich nichts regle?

- Was ist mit dem Finanzamt?

Wann fallen welche Steuerzahlungen an? Gibt es sinnvolle Gestaltungsmöglichkeiten und können Freibeträge genutzt werden?

- Wie gelingt es, den Familienfrieden zu erhalten und keinem zur Last zu fallen?



© sunny studio, fotolia

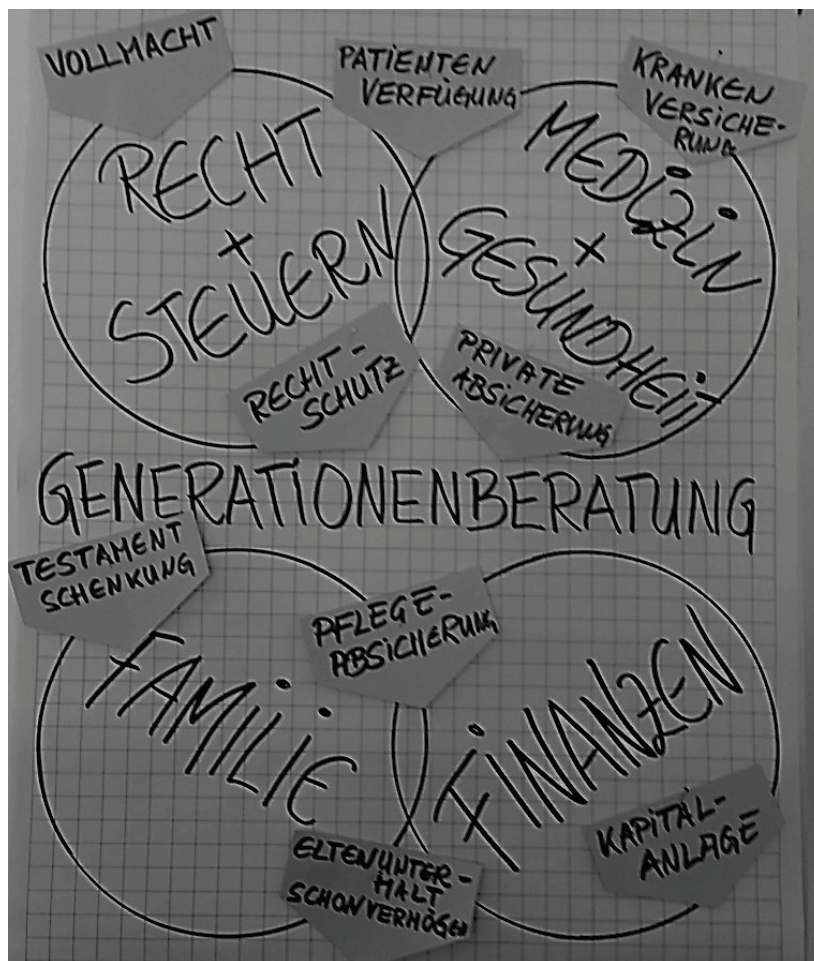
Haben Sie sich schon mal gefragt, wer das für Sie regelt?

Wer hilft Ihnen dabei und berät Sie, diese Entscheidungen zu treffen?

Das Kümmern um neue Problemstellungen unserer Gesellschaft, die jeden betreffen und das Schaffen pragmatischer Lösungen, sind grundlegende

Beratungsinhalte der Generationenberatung

Unterschiedliche Herausforderungen müssen hierzu gemaagt werden. In der Praxis erhält man zu den verschiedenen Themen kompetente Teillösungen von unterschiedlichen Experten.



© Ingrid Hopf

- **Patientenberatungen** können bei der Krankenkasse und Pflegeversicherung kompetent weiterhelfen, kennen sich aber nicht mit dem Erbrecht aus.
- **Ärzte** kümmern sich nicht um Ihre Pflegeversicherung, helfen aber bei der Patientenverfügung und medizinischen Fragen hierzu.
- **Rechtsanwälte** befassen sich nicht mit den medizinischen Fragen der Sterbebegleitung, können aber rechtssichere Vollmachten erstellen.
- **Notare** berücksichtigen nicht die steuerlichen Auswirkungen einer Nachlassplanung
- **Steuerberater** sind Ansprechpartner für steueroptimierte Nachlassregelungen, kennen aber nicht Ihre Familienverhältnisse und Versorgungswünsche.
- **Finanzberater** helfen passende Absicherung der verschiedenen Risiken zu finden, können aber nicht zu Ihren persönlichen Rechtsfragen beraten.
- **Pflegeberater** informieren Sie umfassend über die Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung, können aber bei Fragen zu den unterschiedlichen Möglichkeiten der privaten Risikovorsorge nicht weiter helfen.

.....und ein **Generationenberater**,

der kann das alles?

Nein!

Der Generationenberater hat alle betroffenen Bereiche (Recht, Medizin, Finanzen, Steuern) für alle Generationen und alle Wechselfälle des Lebens im Blick. „Ausführende Organe“ für alle rechtlich und steuerlich zu treffenden Regelungen bleiben jeweils Rechtsanwälte, Notare und Steuerberater.



© kamasigns, fotolia

Der Generationenberater darf keine Rechts- und Steuerberatung durchführen. Aber er organisiert und moderiert alles zu Regelnde mit den jeweiligen Fach-Experten, liefert Informationen, Erläuterungen und Services angeschlossener Dienstleister.

Generationenberater begleiten dabei, über den Tellerrand hinauszuschauen und alles Wichtige richtig auf den Weg zu bringen. Die passenden Antworten werden gefunden, nichts wird übersehen und die verschiedenen Sichtweisen der Beteiligten werden neutral berücksichtigt.

Die Generationenberatung will Familien und ihre Angehörigen in allen Lebensphasen nicht nur wirtschaftlich sondern auch emotional vor den Wechselfällen des Lebens bewahren.

Da der Generationenberater als Finanzberater weder rechtliche, medizinische oder steuerliche Themen lösen darf, wird ein Expertennetzwerk für ihn zwingend.

Dieses Netzwerk besteht aus

- Rechtsanwälten
- Steuerberatern
- Notaren
- Ärzten
- Pflege-Experten

Mit ihnen arbeitet der Generationenberater dergestalt zusammen, dass alle gemeinsam die jeweils individuell beste Gesamtlösung für ihren Mandanten finden.

Alle Fäden laufen beim Generationenberater zusammen, er behält den Überblick und ermöglicht ein optimiertes Gesamtergebnis.



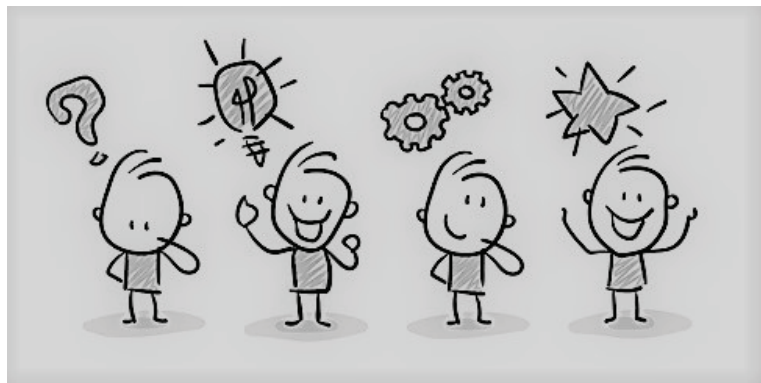
© vege, fotolia

Generationenberatung =
strategische Konzeptplanung +
strukturierte Vorgehensweise

3. Die strukturierte Vorgehensweise

Die Beratung erfolgt in 4 Schritten

1. Vorgespräch, Ziele, Wünsche, Ist-Analyse
2. Gestaltung der 4 Kernbereiche und Erstellung der Versorgungsdokumente, Einrichten des Notfallorders
3. Ruhestandsplanung und Vermögensstrukturierung, Finanz- und Versorgungsstatus, Vermögenssicherung, Pflegekostenfinanzierung
4. Geordnete Vermögensübergabe, Vererben und Schenken optimiert gestalten



© strichfiguren, fotolia



© snyGGG, fotolia

3.1. Erster Schritt

In einem Vorgespräch klärt man den gewünschten Umfang der Generationenberatung. Informationen zur Familiensituation, den Stammbaum und vorhandenen Vermögenswerten sind wichtig, um Übersicht zu erhalten.

Welche Wünsche sollen umgesetzt werden, welches Ziel wird verfolgt und was ist wichtig hierbei zu beachten?

Welche Kosten fallen für die gewünschte Generationenberatung und die Erstellung der rechtssicheren Dokumente an? Welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit ergeben sich? Viele Generationenberater bieten Ersttermine kostenlos an, um einen Einblick in die Zusammenhänge der Themen zu geben.



© strichfiguren, fotolia

3.2 Zweiter Schritt

Die vier Kernbereiche

rechtlich, medizinisch, finanziell und letzter Wille.....

werden abgestimmt und erforderliche Vollmachten und Verfügungen besprochen und rechtssicher durch Netzwerkpartner erstellt.

Ein Notfallordner ermöglicht zum Tag X die strukturierte Vertretung durch die bevollmächtigten Personen.

Hier werden alle wichtigen Unterlagen und Informationen zusammengeführt und ein Notfall-Fahrplan für den Ernstfall erstellt.



© Ingrid Hopf

Hilfreiche Informationen, wie z. B. Medikamentenplan, Passwort-Safe und Versicherungsübersicht ermöglichen es, Auskünfte zu erteilen, Entscheidungen zu treffen und den Betroffenen in seinem Sinne zu vertreten sowie den digitalen Nachlass zu ordnen.

Zeit der Pflege und Wohnsituation

Das Wohnen im Alter.....

Sollen die eigenen 4 Wände so lange wie möglich der Lebensmittelpunkt bleiben?

Kann die Wohnung oder das Haus erhalten oder unterhalten werden?

Ist das Wohnumfeld so gestaltet, dass weniger mobile Menschen dort leben können?

Instandhaltungen, Modernisierungen und Umbauten für Barrierefreiheit sind in der Liquidität dringend zu berücksichtigen. Welche Möglichkeiten gibt es, zu groß gewordene und wenig altersgerechte Wohnräume zu optimieren?



© Sir_Oliver, fotolia

Wie stellt sich die Situation bei Pflegebedürftigkeit dar? Wie können finanzielle Belastungen der Kinder vermieden werden? Hier gilt es, auf Grund der sehr unterschiedlichen Vermögensstrukturierung, einen Überblick zu schaffen, der die individuelle Finanzierung der Pflegekosten berücksichtigt.

3.3 Dritter Schritt

Ein vorsorglicher Blick auf den Ruhestand ist wichtig, damit das erarbeitete Vermögen für Sie, Ihren Partner und Ihre Familie einige Jahrzehnte reicht.

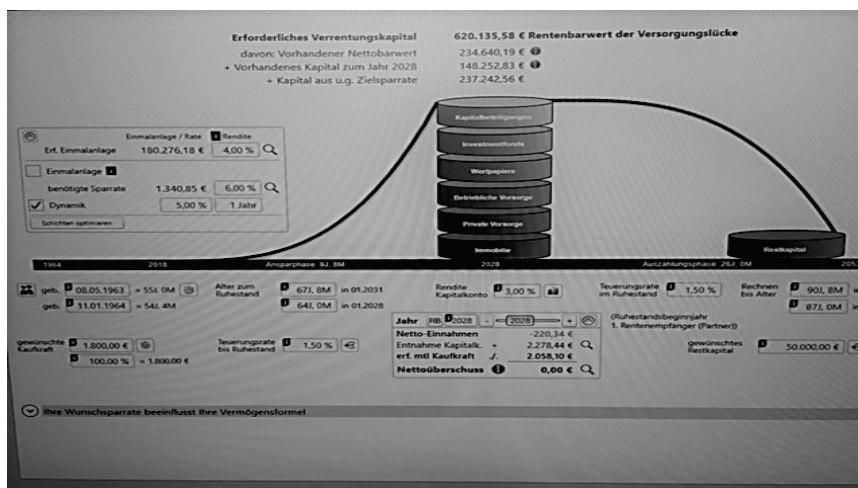
„Wann kann ich es mir leisten, mit dem Arbeiten aufzuhören?“ ist eine Frage, die im Beratungsgespräch häufig gestellt wird.

Wo stehe ich mit den verschiedenen vorhandenen Vorsorgen und Rentenansprüchen momentan?

Was bleibt von meinen Alterseinkünften netto übrig, wenn die Kosten für die Krankenversicherung und die Steuern abgezogen sind?

Eine umfassende Ruhestandsplanung wird erarbeitet, die all Ihre Fragen klärt und Übersicht bringt. Diese ist unabdingbar, um eine Vermögensstrukturierung zu ermöglichen und die notwendige Liquiditätsplanung zu gestalten.

Vermögenssicherung:

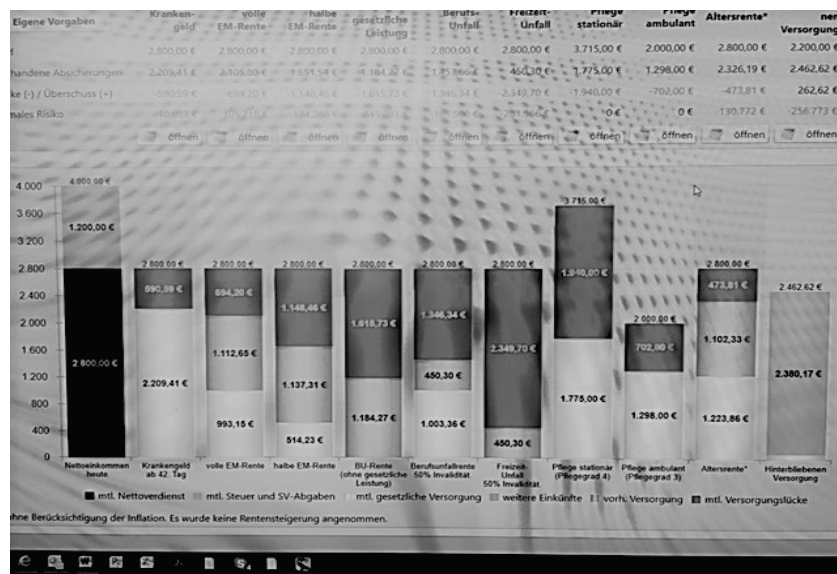


© Ingrid Hopf

Das vorhandene Vermögen sichern, es soll Ihren Zielen dienen. Die Klärung des Ist-Zustandes und Absicherungsoptionierungen schaffen Überblick.

Krankheit, langfristiger Verdienstaussfall, Pflegebedürftigkeit oder Pflegekosten für die Eltern können das Vermögen erheblich schmälern.

In Partnerschaften haben Frauen und Männer oft sehr unterschiedliche Versorgungslagen. Denen gilt es in der Praxis gerecht zu werden, um eine gute Grundlage für beide im Familienverbund zu ermöglichen.



© Ingrid Hopf



© blende11.photo, fotolia

3.4 Vierter Schritt

Vermögensübergabe

Werte weiterzugeben ist ein häufig geäußerter Wunsch. Das Ersparte soll denjenigen, die bedacht werden, möglichst ungeschmälert zufließen. In Zusammenarbeit mit Rechtsanwälten und Steuerberatern gelingen Lösungen, die individuelle Wünsche umsetzen lassen. Unter Berücksichtigung von Freibeträgen und Vertragsgestaltungsmöglichkeiten können Zuwendungen auch außerhalb des Testaments geregelt werden.

Der Wunsch, den Personen, die die Pflege übernehmen, eine gesonderte Zuwendung zu ermöglichen bis hin zur steueroptimierten Weitergabe an nicht verwandte Personen, ist gestaltbar.

Tipps & Tricks: Richtig Erben und Vererben

© Stockwerk-Fotodesign, fotolia

Gestaltungsmöglichkeiten bei nichtehelichen Lebensgemeinschaften, die gesetzliche Erbfolge und der feine Unterschied zwischen vererben und vermachen werden besprochen.

So lassen sich durch eine aktiv gestaltete Vermögensweitergabe der Familienfrieden bewahren, Erbstreitigkeiten vermeiden und Erbschaftssteuer optimieren.



© freeograph, fotolia

Beispiel:

Mann, 65 J. möchte seiner Lebenspartnerin, 60 J. einen Betrag in Höhe von 100.000€ schenken. Sollte er den Geldbetrag oder eher eine Rente (ca. 3.233 € p.a.) verschenken?

Geldschenkung

Betrag	100.000 €
Anzusetzen	100.000 €
(Geldbetrag zu 100%)	
Freibetrag	20.000 €
Zu versteuern	80.000 €
Steuersatz	30%

Steuer 24.000 €

Rentenschenkung

Betrag	100.000 €
Anzusetzen	44.600 €
3.233 € x 13,772* = ca. 44.600 €**)	
Freibetrag	20.000 €
zu versteuern	24.600 €
Steuersatz	30%

Steuer 7.380 €

*Vervielfältiger

**Ermittlung der steuerlichen Bemessungsgrundlage bei einer Rentenschenkung = Jahresrente

Eine Möglichkeit der optimierten Schenkung bei Lebenspartnerschaften könnte so aussehen....

Mit einem Testament regeln Sie den Nachlass in Ihrem Sinn!

Laut einer Emnid Umfrage haben nur 3 von 10 Deutschen ihren letzten Willen schriftlich festgelegt. Der Generationenübergang und die Weitergabe von Besitz funktionieren dank der gesetzlichen Erbfolge zwar auch ohne Testament, doch längst nicht immer im Sinne der Verstorbenen und dessen Angehörigen!

Vermögensübergaben außerhalb des Testaments ermöglichen sehr interessante Gestaltungen, die Sie kennen sollten.



© galastudio, fotolia

Ist die Hausübergabe zu Lebzeiten eine Option und welche Fußangeln sind zu beachten?

Viele Fragen werden im strukturierten Beratungsprozess geklärt, Informationen zusammengeführt und aufbereitet, damit Sie in Ihrem Sinne entscheiden können.



© Foto / Edhar, fotolia

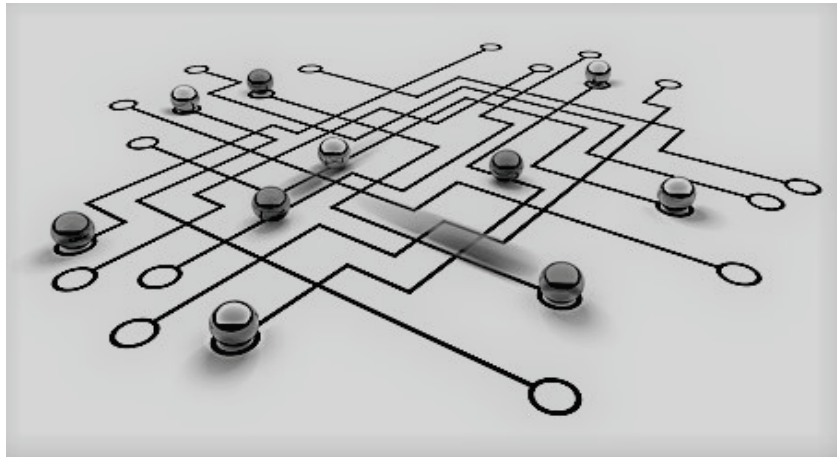
Der Mandant entscheidet selbst, ob er alle 4 Schritte oder nur Teile davon umsetzen möchte.

Bewährt hat sich in der Praxis:

Rechtlichen Beistand zu sichern, ist eine wichtige Grundlage in der Generationenberatung!

Jeder 2. Rentenbescheid sei fehlerhaft, berichtete die ARD in ihrem Geld-Check im November 2016. Ganz gleich, ob es darum geht, die Höhe der Altersrente, der Erwerbsminderungsrente prüfen zu lassen, oder sich gegen einen nicht gewollten, gesetzlich bestellten Betreuer zu wehren. Manchmal lassen sich die eigenen Ansprüche nur mit rechtlichem Beistand durchsetzen. Dies sollte nicht an Ihrem Geldbeutel scheitern. Gute Rechtspolizisten übernehmen

men auch die Beratungskosten für die anwaltliche Erstellung von Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen.

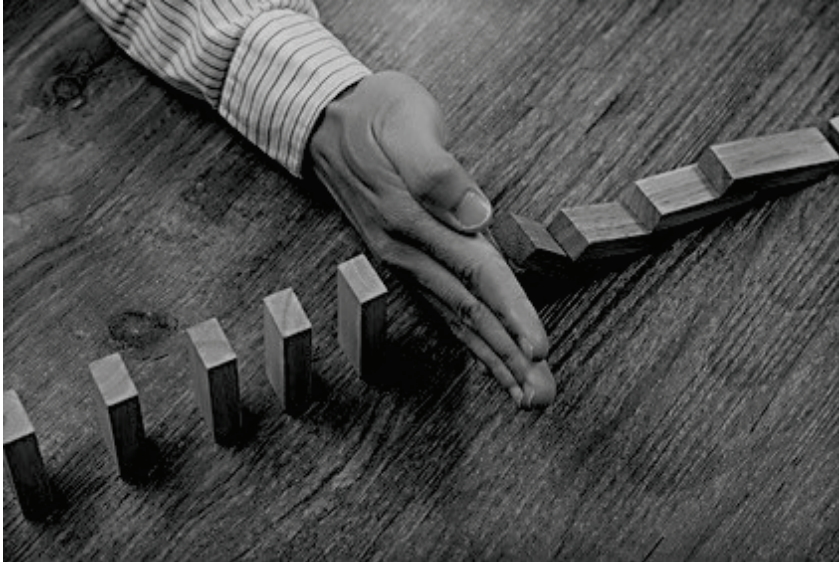


© psdesign1, fotolia

RECHTZEITIG DIE RICHTIGEN DINGE ZU TUN,dabei unterstützt und begleitet Sie der Generationenberater als Moderator durch die notwendigen Schritte.

Erfahrungsgemäß ergeben sich durch die Generationenberatung mehrere offene Punkte. Um für die wichtigen Regelungen Zeit zu haben, ist es sinnvoll, rechtzeitig mit den Gesprächen zu beginnen und selbstbestimmte Gestaltungen umzusetzen.

Es geht um wichtige und grundlegende Entscheidungen, für die Sie sich Zeit lassen sollten, ohne diese ungenutzt verstreichen zu lassen. Alle Punkte, die heute schon feststehen, können Sie sofort verbindlich regeln und mit der Unterstützung des Generationenberaters alle notwendigen Schritte zu einer umfassenden Regelung darstellen.



© bameefotolia

Es gibt viele landläufige Meinungen zu einigen Themenfeldern, die leider nicht immer stimmen und auch im Internet ist viel Halbwissen zu finden, auf das man sich nicht immer blindlings verlassen sollte.



© sinnlicharts, fotolia

Nehmen Sie die Gestaltung der Dinge in Angriff, die Sie gestalten können!

In Kombination mit dem Expertenwissen, das auf Ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmt ist,

gelingt es

- Ihr Lebenswerk zu schützen,
- Frieden in der Familie zu bewahren,
- keinem zur Last zu fallen,
- Pflege zu finanzieren und gestalten,
- ... alles umzusetzen, was Ihnen wichtig ist!



© scusi, fotolia

**Es entsteht das gute Gefühl,
alles geregelt zu haben.**



© Christop Plueschke, fotolia